

IHR KONTAKT

SEKRETARIAT

Helga Kretzer

05171/406-131

Isabell Stockmann

05171/406-132

redaktion@paz-online.de

CHEFREDAKTION

Dirk Borth (bor)

05171/406-130

d.borth@paz-online.de

Thomas Kröger (tk)

05171/406-138

t.kroeger@paz-online.de

LOKALREDAKTION

Michaela Gebauer (mgb)

05171/406-145

m.gebauer@paz-online.de

Janine Kluge (ju)

05171/406-147

j.kluge@paz-online.de

Michael Lieb (mic)

05171/406-115

m.lieb@paz-online.de

Thorsten Pifan (pif)

05171/406-141

t.pifan@paz-online.de

Mirja Polreich (mir)

05171/406-136

m.polreich@paz-online.de

Kerstin Wosnitza (wos)

05171/406-137

k.wosnitza@paz-online.de

LAYOUT/PRODUKTION

Alex Leppert (ale)

Tobias Mull (mu)

Simon Polreich (sip)

Jan Tiemann (jti)

desk@paz-online.de

Bäckerei Seidel unterstützt Flüchtling: Adam Belo erhält Einstiegsqualifizierung

Sudanese hat die Chance, in einem Jahr eine Ausbildung in der Bäckerei zu beginnen

VON THORSTEN PIFAN

Peine. Die Bäckerei Seidel aus Peine unterstützt den Flüchtling Adam Belo bei der Integration in den hiesigen Arbeitsmarkt. Der 28-Jährige hatte bei der Bäckerei bereits ein dreimonatiges Praktikum absolviert (PAZ berichtete), an das sich jetzt eine sogenannte Einstiegsqualifizierung anschließt. Aufgrund der noch nicht so guten Deutschkenntnisse kommt eine Lehre vorerst nicht infrage.

„Es ist aber das langfristige Ziel, Belo eine Ausbildung zu ermöglichen“, sagte Seidel-Geschäftsführer Andreas Höver, der das Projekt eng begleitet. Die Deutschkenntnisse seien jedoch unerlässlich, schließlich müsse Belo auch in der Lage sein, unterschiedliche Rezepte zu lesen. Die Einstiegsqualifizierung ist eigentlich für Jugendliche gedacht, die keine Ausbildungsstelle erhalten haben. Mit der Genehmigung der Handwerkskammer darf Belo trotzdem die Qualifizierung machen. Da das Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist, hat der 28-Jährige allerdings keinen Anspruch auf einen Integrationskurs.



Qualifizierung und Arbeit in der Backstube (v.l.): Hannelore Mäkler, Andreas Höver und Adam Belo. Foto: pif



Deutsch lernt er dank des ehrenamtlichen Engagements einer Referendarin immer zwei Stunden in der Woche. Auch einen Anspruch auf eine Förderung durch den Landkreis hat Belo noch nicht. Deshalb übernimmt

Seidel die Kosten, die entstehen.

Der Kontakt zur Bäckerei Seidel und Andreas Höver ist über die ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuerin Hannelore Mäkler zustande gekommen. „Es ist wichtig, dass sich die Flüchtlinge einbringen können, ganz nach ihren Fähigkeiten“, sagte

Überhaupt sollten die Flüchtlinge nach ihren Fähigkeiten befragt werden, um sie so schnell wie möglich zu integrieren, fordert sie. Das sollte Standard werden.

Höver handelt ganz im Sinne des geschäftsführenden Gesellschafters und Kreishandwerksmeister Lutz Seidel, der Ausbil-

dung schon immer einen großen Stellenwert zugeschrieben hat. Höver: „Wir haben aber immer wieder Nachwuchsorgen, im Bäckerhandwerk auch wegen der Arbeitszeiten.“ Auch darum ist er froh, dass der junge Sudanese so engagiert die Chance nutzt, die er geboten bekommt.

IN KÜRZE

Jetzt anmelden für Kreislandfrauentag

Peine/Ilse. Der Kreislandfrauentag findet am Sonntag, 14. November, ab 9.30 Uhr im Schützenhaus Peine statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück beginnt eine Gesprächsrunde mit der Landesvorsitzenden Barbara Otte-Kinast. Ein Thema der Veranstaltung lautet „Was ist ein Service-Club und gibt es welche in Peine?“, außerdem zeigen Landfrauen ihre Talente. Umrundet wird die Veranstaltung vom Duo „Hin & Weg“. *mu*

Die Kosten für das Frühstück betragen 12 Euro, Anmeldungen nehmen die Ortsvertrauensfrauen entgegen oder Ilse Schulz unter Telefon 05172/2164

SPD-Kandidaten stellen sich wieder vor

Schmedenstedt. Nach der ersten Vorstellungsrunde in Dungenbeck (PAZ berichtete) bietet der SPD-Ortsverein Schmedenstedt allen Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, die Bürgermeisterkandidaten der SPD für die Stadt Peine kennenzulernen. Am morgigen Dienstag um 19 Uhr werden sich die drei Kandidaten Christian Hoffmann, Klaus Saemann und Matthias Wehrmeyer im Gasthaus Otto Lüddecke, Zum Forsthaus 1, in Schmedenstedt vorstellen. „In der zwanglosen, öffentlichen Veranstaltung stehen im Rahmen einer Diskussionsrunde das persönliche Kennenlernen der Kandidaten und das Erfragen ihrer politischen Ziele für die Stadt Peine im Vordergrund“, heißt es in der Ankündigung der morgigen Veranstaltung. *ale*



Wird vermisst: Kater „Striezel“ ist im August verschwunden. Foto: oh

Heike Lenz vermisst ihren Kater „Striezel“ und bittet um Hilfe bei der Suche

Finkenweg in Peine: Kater ist seit Sonntag, 9. August, verschwunden

Peine. Die verzweifelte Peinerin Heike Lenz bittet um Hilfe bei der Suche nach ihrem verschwundenen Kater „Striezel“. Seit Sonntag, 9. August, ist der schwarz-weiße Kater nicht mehr aufzufinden.

„Striezel“ hat gelbe Augen sowie weiße Pfoten und einen weißen Latz. „Er macht abends seine Runde und kommt normalerweise früh zurück. Doch an dem Abend kam er nicht mehr wieder“, so Lenz traurig.

Sofort machte sie sich auf die Suche, vergebens. Auch die Pla-

kat-Aktion hat nicht geholfen. „Man hat ja schon oft gehört, dass Katzen aus Versehen eingesperrt waren“, so Lenz. Ihr Kater war sehr neugierig und sehr zierlich, deswegen schließt sie die Möglichkeit nicht aus, dass er woanders aufgenommen wurde. Auch kann es sein, dass er in ein Auto eingestiegen ist, was er schon immer gerne gemacht hat. „Er kann schon ganz woanders sein. In irgendeiner anderen Stadt“, so Lenz. Eine einzige Hoffnung hat die Katzenliebhaberin dennoch: „Ich hoffe, je-

mand meldet sich beim Tierarzt. Da „Striezel“ tätowiert ist, ist er auch leicht zu erkennen.“

Sie bittet, in Garagen, Kellern, Luftschächten und weiteren interessanten Verstecke für Katzen nachzuschauen. „Ich denke jeden Tag an meinen Kater und bin schon mit den Nerven am Ende“, so Lenz.

Wer weiterhelfen kann, meldet sich beim Haustier-Zentralregister Tasso, Telefon 06190/937300 oder bringt „Striezel“ zurück nach Hause an den Finkenweg 16 in 31228 Peine. *cw*

Kunstaussstellung in Vöhrum war ein großer Erfolg

Der Maler Claus Rühmann stellte rund 50 Gemälde aus / Großer Besucherandrang am Sonnabend



Claus Rühmann vor einigen seiner Gemälde, die am Wochenende in Vöhrum zu sehen waren. Foto: tik

Vöhrum. Die Bilderausstellung des Vöhrumer Künstlers Claus Rühmann am Wochenende war ein großer Erfolg für den 75-Jährigen. „Mit so vielen Besuchern hätte ich niemals gerechnet. Vor allem am Sonnabend kamen viele Kunstinteressierte, die über meine Werke reden wollten“, resümierte der Künstler zufrieden.

Rund 50 Bilder stellte Rühmann im Dorfgemeinschaftshaus in Vöhrum aus. Darunter befanden sich Acrylgemälde auf großen Leinwänden, aber auch deutlich kleinere Aquarellbilder. Die meisten Werke sind im vergangenen Winter entstanden. Jetzt, wo es kälter wird, beginnt Rühmann wieder mit der Malerei. „In den warmen Monaten sammle ich Inspiration aus der Natur. Ich fotografiere viele Landschaften und Tiere, die ich dann im Herbst und Winter male“, so Rühmann.

Die Motive der Bilder sind

dabei sehr unterschiedlich. Von gegenständlichen Werken, die herbstliche Landschaften oder Tiere zeigen, bis zu abstrakten Gemälden reicht das Spektrum.

Wenn Rühmann in seinem Atelier stehe, kämen die Ideen zu den abstrakten Werken von ganz allein, sagt er. „Für die anderen Bilder nutze ich Fotos als Vorlagen“, erklärt er weiter.

Seine Lieblingswerke sind die Gemälde von der Insel Santorin in Griechenland. Insgesamt sieben Mal hat er das Eiland bereits und viel Inspiration gesammelt. „Die Insel ist wunderschön und ein tolles Motiv für meine Bilder. Das sind die einzigen Werke, von denen ich mich nicht so einfach trennen kann“, sagt Rühmann, der am Wochenende auch einige Spezialaufträge von Gästen angenommen hat. So soll eines der abstrakten Gemälde noch einmal in anderen Farben gemalt werden. *tik*